

SPD verliert Mehrheit

Neue Situation: Drei Sitze weniger im Gemeinderat und mehr Gegenwind

VON ILSABE WEINFURTNER

Haar – Die SPD in Haar hat ihre absolute Mehrheit im Gemeinderat verloren. Drei Sitze weniger – das tut weh. Wird aber frischen Wind in die politische Diskussion bringen, zumal mit der Freien Wähler Gemeinschaft (FWG) eine zusätzliche Gruppierung im Gremium vertreten ist.

Der Wahlabend in Haar: Für die SPD ein Jubel- und ein Grummelabend gleichermaßen: Auf der einen Seite haben die Wähler Gabriele Müller zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Auf Anhieb konnte sie sich gegen Thomas Reichel (CSU) durchsetzen – und tritt damit die Nachfolge von Helmut Dworzak an, dem roten „Übervater“, der 21 Jahre im Amt gewesen ist. Auf der anderen Seite müssen die Sozialdemokraten hinnehmen, dass sie ihren politischen Kurs im Gemeinderat nicht so ohne weiteres werden durchsetzen können. Drei Sitze weniger für die SPD und einer mehr für die CSU: das bedeutet Gleichstand, beide Fraktionen entsenden zehn Gemeinderäte. Dazu kommt: Mit Antonius van Lier schickt die FWG einen Mann ins Gremium, der schon heute sagt: „Eine vierte Gruppierung, das tut dem Gemeinderat gut und ich will dafür sorgen, dass es wieder mehr poli-

tische Diskussion gibt.“ Auch mit den Grünen ist zu rechnen: Mike Seckinger und Werner Kozlik ist mit Petra Tiedemann eine neue grüne Gemeinderätin zur Seite gestellt. Warum der Wähler der SPD ein Minus von 9,9 Prozentpunkten beschert hat, ist zu analysieren. Vielleicht lag es zuletzt am Bekenntnis zum Hochhaus, vielleicht aber auch einfach daran, dass einige der Stimmberechtigten ganz grundsätzlich mehr Vielfalt im Gemeinderat wünschen.

Bitter wird der Wahlabend für Manuela Fürnrieder (SPD) gewesen sein. Um sechs Stimmen verpasste sie den erneuten Einzug in den Gemeinderat, musste ihrem Gemeinderatskollegen Cherin Sakkal den Vortritt lassen. Schade auch das Ergebnis für Susanne Böhm von der CSU. Von den Wählern von Platz 22 auf Platz zwölf nach vorne gehäufelt, reichte es für sie am Ende doch nicht. 132 Stimmen fehlten. Neben Böhm und Fürnrieder wird auch Markus Haider (CSU) im neuen Gemeinderat fehlen, ebenso wie Hans Stießberger (CSU), der Dritte Bürgermeister der Gemeinde. Er hatte sich nicht mehr aufstellen lassen. Ob die CSU in der Gemeinde Haar wieder einen Dritten Bürgermeister stellen wird, ist offen. Eines aber ist für die Christsozialen schon

heute klar: Sie wollten die absolute Mehrheit der SPD brechen. Das ist gelungen. Jetzt geht es darum, konstruktive Oppositionspolitik zu machen. Was noch zu beachten ist: Im Gemeinderat sitzen von Mai an sieben Frauen,

zwei weniger als bisher. Aber dafür stellt Haar im Moment die einzige Bürgermeisterin im nördlichen Landkreis. An Müllers Seite könnte sich Hannelore Gabor (CSU) gesellen – wenn sie die Stichwahl in Garching gewinnt.

HAAR

SPD verliert drei Sitze

Der Bürgermeister

Gabriele Müller, SPD (neu)

Der Gemeinderat

CSU: Thomas Reichel (5436 Stimmen), Paul Wieser (4315), Gerlinde Stießberger (4273), Dieter Liebold (3521), Dietrich Keymer (3479), Stefan Dümig (3474), Andreas Rieder (3412), Werner Pfanzelt (2999), Alois Rath (2821), Bettina Endriß-Herz (2799).

SPD: Katharina Dworzak (4844), Traudl Vater (3768), Alexander Zill (3580), Alfons Meindl (3167), Thomas Fäth (3068), Horst Wiedemann (2943), Ingrid Fäth (2926), Peter Ziegler (2883), Vera Würfl (2831), Cherin Sakkal (2772).

Grüne: Mike Seckinger (2373), Werner Kozlik (1558), Petra Tiedemann (1110).

FWG: Antonius van Lier (1798).

Das Wahlergebnis 2014

Partei	Stimmen	Prozent	Gewinn/Verlust	Sitze
CSU	68 181	41,2 %	+ 3,2%	10
	61 102	38,0 %		(+1)
SPD	68 954	41,7 %	- 9,9 %	10
	82 934	51,6 %		(- 3)
Grüne	18 059	10,9 %	+0,5 %	3
	16 744	10,4 %		(+1)
FWG	10 289	6,2 %	+ 6,2 %	1
	n.a.	n.a.		(+1)

mager gedruckt = Ergebnis 2008

Quelle: Gemeinde